



LANGLEY

2020

2020

Langley Holdings PLC:

HALBJAHRES- BERICHT

6 MONATE ZUM 30. JUNI 2020





“Wir bieten Weltklasse-Engineering für Weltklasse Kunden für gegenseitige gewinnbringende und langfristige Geschäftsbeziehungen”



LANGLEY

INHALT

- 4 ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN
- 5 WICHTIGSTE HIGHLIGHTS
- 6 BERICHT DES VORSTANDSVORSITZENDEN
- 9 KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 10 KONSOLIDIERTE BILANZ
- 11 ENTWICKLUNG DES BILANZGEWINNS

Angaben zum Unternehmen

6 Monate zum 30. Juni 2020

UNTERNEHMENSLEITUNG: A J Langley – Chairman
B J Langley
W A Langley
M J Neale

VERWALTUNGSDIREKTOR: P Sexton

EINGETRAGENER FIRMENSITZ: Enterprise Way
Retford
Nottinghamshire
DN22 7HH
England

EINGETRAGEN IN ENGLAND UNTER DER NUMMER: 1321615

WIRTSCHAFTSPRÜFER: Saffery Champness LLP
71 Queen Victoria Street
London
EC4V 4BE
England

HAUPTBANKEN: Barclays Bank plc
PO Box 3333
Snowhill Queensway
Birmingham
B4 6GN
England

Deutsche Bank AG
Adolphsplatz 7
20457 Hamburg
Deutschland

Commerzbank AG Sand
5-7
21073 Hamburg
Deutschland

Wichtigste Highlights

6 Monate zum 30. Juni 2020

	Ist Geschäftsjahr 31 Dezember 2019 €'000	Ist 6 Monate zum 30 Juni 2020 €'000	Prognose Geschäftsjahr 31 Dezember 2020 €'000
UMSATZERLÖSE	820,194	370,445	796,524
EINMALAUFWENDUNGEN	(4,073)	(0)	(3,000)
BETRIEBSERGEBNIS	57,658	3,464	19.828
GEWINN VOR STEUERN	55,837	3,913	20,033
EIGENKAPITAL	707,394	683,246	695,892
LIQUIDE MITTEL	238,858	267,156	267,377
AUFTRAGSBESTAND	254,300	265,209	290,939
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
BESCHÄFTIGTE	4,918	4,761	4,591

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

“6 Unternehmensbereiche
über 100 Tochtergesellschaften
circa 4,800 Beschäftigte”

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

6 Monate zum 30. Juni 2020



In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2020 erzielte der Konzern einen Gewinn vor Steuern in Höhe von von 3,9 Millionen Euro bei einem Umsatz von 370,4 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 20,1 Millionen Euro bei einem Umsatz von 358,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital betrug zum Halbjahr 683,2 Millionen Euro (Juni 2019: 649,0 Millionen Euro), und zum 30. Juni 2020 beliefen sich die konsolidierten liquiden Mittel auf 267,3 Millionen Euro (Juni 2019: 230,1 Millionen Euro). In diesem Zeitraum wurden keine Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet (Juni 2019: €90,0 Millionen).

In meinem Rückblick auf das Jahresergebnis 2019, welcher im Februar dieses Jahres veröffentlicht wurde, habe ich festgestellt, dass es noch zu früh ist, um sagen zu können, welche Auswirkungen der Coronavirus auf unsere Geschäfte haben wird. Nach einer Reihe von Jahren mit sukzessiven Rekorgewinnen setzte in der zweiten Jahreshälfte 2018 eine bereits seit längerem erwartete Verlangsamung ein, die sich im Geschäftsjahr 2019 fortsetzte. Dennoch wurde mit einem Gewinn vor Steuern von 55,8 Millionen Euro in 2019 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt und der Konzern startete mit liquiden Mitteln in Höhe von fast 240 Millionen Euro und einem Eigenkapital von über 700 Millionen Euro nach Ausschüttung einer Dividende von 90 Millionen Euro in das Geschäftsjahr 2020.

Der ausgewiesene Rückgang des Nettovermögens zwischen dem 31. Dezember 2019 und dem 30. Juni 2020 ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass das Pfund Sterling-Anlagevermögen in der britischen Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2019 in Euro umgerechnet wurde. Das Pfund Sterling fiel in diesem Zeitraum gegenüber dem Euro von 1:1,17 auf 1:1,11.

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht angestiegen – aber in diesem Geschäftsjahr ist der Unternehmensbereich Marelli Motori enthalten, den der Konzern im Mai 2019 erworben hat. Der Umsatz auf vergleichbarer Basis ist gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr um rund 50 Millionen Euro zurückgegangen, was größtenteils auf den Coronavirus zurückzuführen ist. Die Pandemie hat sich erheblich auf den Konzern ausgewirkt und wird sich auch in der zweiten Jahreshälfte weiter fortsetzen.

Seit März bereite ich unsere Unternehmen auf eine anhaltende und schwere Rezession vor, deren Anfänge wir meines Erachtens gerade erst zu spüren bekommen. Insgesamt ist es der Gruppe gelungen, für die ersten sechs Monate 2020 ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, und ich erwarte ein besseres zweites Halbjahr.

Im ersten Halbjahr hat sich der Cash-Bestand der Gruppe um etwa 30 Millionen Euro verbessert, was weitgehend auf die Veräußerung eines überschüssigen Grundstücks während dieses Zeitraums zurückzuführen ist. Ich gehe davon aus, dass sich die liquiden Mittel zum Jahresende auf einem ähnlichen Niveau bewegen. In absehbarer Zukunft werden keine weiteren Dividendenzahlungen erwartet.

Auch wenn das Ergebnis für das Jahr 2020 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesichert ist, haben wir dennoch eine vernünftige Sicht auf die zweite Jahreshälfte. Meine Hauptsorge gilt jetzt dem Jahr 2021 – erst im Herbst dieses Jahres wird sich zeigen, in welchem Ausmaß der Coronavirus unser Geschäft im nächsten Geschäftsjahr beeinträchtigen wird.

Gegenwärtig melden alle Unternehmensbereiche Verzögerungen bei der Auftragsvergabe für Investitionsgüter, und ich gehe davon aus, dass sich dieser Trend bis ins nächste Jahr fortsetzen wird. Ich hoffe es erweist sich als falsch, aber meiner Meinung nach wäre es Wunschdenken anzunehmen, dass von einer raschen Erholung der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus auszugehen ist.

Die in Deutschland ansässige Piller-Gruppe, die hauptsächlich Stromversorgungsschutz-Ausrüstungen für High-End-Rechenzentren herstellt, erlebte zu Beginn der Krise einen starken Rückgang der Einnahmen aus Service und Ersatzteilen, aber da Piller-Ausrüstungen für diese Einrichtungen unternehmenskritisch sind, erholen sich die Aftermarket-Aktivitäten jetzt stark und dürften bis Jahresende nur leicht hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückbleiben. Das endgültige Ergebnis von Piller für 2020 wird vom Zeitpunkt der noch zu beauftragenden Investitionsprojekte abhängen, die noch in diesem Jahr zur Auslieferung kommen sollen.

ARO, unser in Frankreich ansässiger Hersteller von Schweißmaschinen für die Automobilindustrie, musste sein US-Werk in Detroit MI für 7 Wochen zwangsweise schließen, und kaum überraschend wurde auch das chinesische Montagewerk in Wuhan für 10 Wochen geschlossen. Das Hauptwerk in Frankreich war durchgehend – wenn auch mit stark reduzierter Kapazität – in Betrieb und wird dies auch weiterhin bleiben. Trotz des Gegenwinds befindet sich das Unternehmen zum 30. Juni im positiven Bereich und sollte für den Rest des Jahres profitabel bleiben.

Claudius Peters, unser deutscher Maschinen- und Anlagenbauer und Hersteller von Flugzeugstringern, begann das Jahr mit einem niedrigen Auftragsbestand in beiden Unternehmensbereichen. Zum Halbjahr lag der Auftragseingang im Anlagengeschäft noch hinter den Zielvorgaben zurück, so dass aufgrund der Vorlaufzeiten für diese Art von Anlagen das Ergebnis für 2020 nun weitgehend feststeht. Der Bereich Flugzeugteilebau ist ebenfalls stark vom Coronavirus betroffen. Zusätzlich zur Kurzarbeit hat das Management mit der Belegschaft Tarifsenkungen vereinbart. Das Geschäft war zum 30.06. mit den getroffenen Massnahmen gerade ausgeglichen und dies soll auch in der zweiten Jahreshälfte so bleiben.

Unser deutscher Druckmaschinenhersteller Manroland Sheetfed, begann das Jahr 2020 aufgrund des starken Auftragseingangs des letzten Quartals 2019 wenn auch mit geringen Margen mit einem guten Auftragsbestand, der sich bis in den Februar 2020 fortsetzte. Ab Anfang März verlangsamte sich der Auftragseingang deutlich und bleibt weiterhin rückläufig, obwohl es Anzeichen für eine Belebung des chinesischen Marktes gibt. Ich gehe davon aus, dass das Unternehmen mit der Unterstützung der Belegschaft sowie der weiteren Unterstützung von Langley aus der aktuellen Krise gestärkt hervorgehen wird, auch wenn die nahe Zukunft eine Herausforderung bleibt.

Marelli Motori, unser italienischer Motoren- und Generatorenhersteller, der im Mai 2019 von der Gruppe übernommen wurde, verzeichnete zur Halbzeit einen nominalen Verlust und rechnet nun nicht mehr damit, in diesem Jahr in den positiven Bereich zu gelangen. Während des Berichtszeitraums wurde beschlossen, den verlustbringenden malayischen Produktionsbetrieb einzustellen. Die Kündigung des Mietvertrags wurde im April dieses Jahres zugestellt, und die Immobilie wird im April 2021 geräumt.

Konsolidierte Bilanz

Zum 30. Juni 2020

Es wurden Optionen für einen Umzug in kleinere, im Eigentum befindliche Räumlichkeiten in Betracht gezogen, jedoch konnte kein tragfähiger Geschäftsplan erstellt werden, sodass die Produktion in der malayischen Fabrik Ende des Jahres eingestellt wird. Produkte, die derzeit in diesem Werk hergestellt werden, sollen entweder in der italienischen Fabrik produziert und/oder ausgelagert werden, wobei die Verkaufs-, Service- und Vertriebsniederlassung in Malaysia bestehen bleiben soll. In der Prognose für das Gesamtjahr wurden einmalige Kosten in Höhe von 3,0 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Schließung berücksichtigt.

Der Bereich Sonstige Unternehmen ist von der Krise am wenigsten betroffen. Druck Chemie, unser deutsches Unternehmen für Druckchemikalien, hat eine starke Leistung erbracht und das Budget deutlich übertroffen. Ein Großteil der Produkte von Druck Chemie für die Druckindustrie sind alkoholbasiert, sodass die Geschäftsführung schnell reagierte und die Produktion auf Desinfektionsmittel umstellte, die aufgrund des Coronavirus sehr stark nachgefragt werden. Die zweite Jahreshälfte sieht für Druck Chemie ähnlich positiv aus. Clarke Chapman war zwar durch die Krise beeinträchtigt, blieb aber im ersten Halbjahr nur geringfügig hinter den Planzahlen zurück und wird am Jahresende voraussichtlich mehr oder weniger im Budget liegen. Der Auftragsbestand für die Nuklear- und Schieneninfrastruktur blieb vom Coronavirus weitgehend unbeeinflusst. Ähnliches gilt für Bradman Lake, unser Unternehmen für Lebensmittelverpackungsmaschinen, der bisher nicht wesentlich negativ beeinflusst wurde und für das Jahr voraussichtlich im Plan liegen wird, wobei das Unternehmen im Wesentlichen nur durch betriebliche Einschränkungen beeinträchtigt wurde. Auch Reader Cement Products widersetzte sich dem Trend, wobei die Nachfrage aus dem britischen Baumarktsektor während des Lockdowns besonders stark war. Oakdale Homes, der kleine regionale britische Hausbauer, schloss den Betrieb für etwa sechs Wochen, was sich jedoch auf diese Bilanz nicht auswirkt.

Zum Abschluss dieses Halbjahresberichts kann ich sagen, dass ich angesichts der außergewöhnlichen Umstände mit dem Ergebnis für die sechs Monate bis Juni und mit der Prognose bis Dezember, die ich für umsichtig halte, zufrieden bin. Nach eingehender Prüfung unserer Geschäftstätigkeiten ist unsere Unternehmensgruppe bisher im Großen und Ganzen gut mit der Krise fertig geworden.

Ich bedauere jedoch, dass viele unserer Mitarbeiter wegen der erforderlichen Kurzarbeit und unbezahltem Urlaub finanzielle Einbußen haben und dass der Verlust von Arbeitsplätzen unvermeidlich ist. Ich danke denjenigen, die möglicherweise unsere Unternehmensgruppe verlassen müssen für ihren Einsatz, und denjenigen, die bleiben, für ihr anhaltendes Engagement und in vielen Fällen für ihr persönliches Opfer.

2020 ist ohne Zweifel ein außergewöhnliches Jahr. Ich glaube, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus lang anhaltend und schwerwiegend sein werden. Auch wenn ich hoffe, dass das Gegenteil eintritt, muss ich im Moment von dieser Annahme ausgehen. Während ich schreibe, haben wir uns alle mehr oder weniger auf die "neue Normalität" eingestellt. Meiner Ansicht nach ist dies jedoch nicht das Ende der Krise und auch nicht der Anfang vom Ende. Es ist jedoch hoffentlich das Ende des Anfangs.

Anthony J Langley
Chairman

31. Juli 2020

Entwicklung des Finanzgewinns

6 Monate zum 30. Juni 2020

	Ist Geschäftsjahr 31 Dezember 2019 €'000	Ist 6 Monate zum 30 Juni 2020 €'000	Prognose Geschäftsjahr 31 Dezember 2020 €'000
UMSATZERLÖSE	820,194	370,445	796,524
Umsatzkosten	(558,679)	(256,071)	(549,298)
BRUTTOGEWINN	261,515	114,374	247,226
Betriebliche Aufwendungen, netto	(203,857)	(110,910)	(224,398)
BETRIEBSERGEBNIS VOR EINMALAUFWENDUNGEN	57,658	3,464	22,828
EINMALAUFWENDUNGEN	(4,073)	(0)	(3,000)
BETRIEBSERGEBNIS	53,585	3,464	19,828
Finanzerträge	2,564	668	629
Finanzaufwendungen	(355)	(219)	(424)
GEWINN VOR STEUERN	55,794	3,913	20,033
Ertragssteuern	(14,104)	(1,969)	(5,179)
JAHRESÜBERSCHUSS	41,690	1,944	14,854

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Konsolidierte Bilanz

Zum 30. Juni 2020

	Ist Geschäftsjahr 31 Dezember 2019 €'000	Ist 6 Monate zum 30 Juni 2020 €'000	Prognose Geschäftsjahr 31 Dezember 2020 €'000
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögenswerte	5,003	2,843	3,086
Sachanlagen	241,536	227,829	224,045
Beteiligungen	14	14	14
Anlageliegenschaften	53,160	53,035	52,910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2,426	1,862	1,714
Latente Steueransprüche	28,205	31,647	32,813
	330,344	317,230	314,582
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	214,685	238,911	244,336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	182,655	143,188	159,138
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	238,858	267,156	267,377
Laufende Ertragssteueransprüche	5,933	4,619	4,264
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16,782	0	0
	658,913	653,874	675,115
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	691	677
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	5,749	7,136	8,693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	194,652	205,070	208,819
Rückstellungen	16,728	16,219	18,294
	217,129	229,116	236,483
NETTOUMLAUFVERMÖGEN	441,784	424,758	438,632
Summe der Vermögenswerte abzüglich kurzfristiges Fremdkapital	772,128	741,988	753,214
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Rückstellungen	977	1,412	814
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	196	196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	19,567	15,643	14,963
Rückstellungen für Pensionen	14,066	13,767	13,741
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	30,124	27,724	27,608
	64,734	58,742	57,322
REINVERMÖGEN	707,394	683,246	695,892
EIGENKAPITAL			
Stammkapital	71,227	71,227	71,227
Verschmelzungsrücklage	4,491	4,491	4,491
Neubewertungsrücklage	28,920	28,920	28,920
Gewinnrücklagen	602,756	578,608	591,254
GESAMTKAPITAL	707,394	683,246	695,892

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Entwicklung des Finanzgewinns

6 Monate zum 30. Juni 2020

	Ist 6 Monate zum 30 Juni 2020 €'000	Prognose Geschäftsjahr 31 Dezember 2020 €'000
Zum 1. Januar 2019	602,756	602,756
Gewinn des Berichtszeitraums	1,944	14,854
Ergebnis aus Währungsumrechnung	(26,092)	(26,356)
SUMME BILANZGEWINN ZUM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS	578,608	591,254

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.



LANGLEY